

Peter Kruse

**Fundnachrichten
aus
Mayen & Umgebung
1872-1890**



**Geschichts- & Altertumsverein
für Mayen und Umgebung e.V.**

Peter Kruse

Fundnachrichten
aus Mayen & Umgebung
1872-1890

Vorbemerkung

Bei den hier edierten Fundnachrichten handelt es sich um eine lose Blattsammlung aus der Feder von Peter Kruse (1832-1906), die zusammen mit einer Reihe vorwiegend römischer Fundstücke in die Sammlung des Geschichts- & Altertumsvereins gelangten.¹

Kruse war von 1862 bis 1897 Rektor an der Höheren Bürgerschule in Mayen. Während seiner Amtszeit hat er sich sehr um die »Altertumsforschung« von Mayen und Umgebung bemüht. Bei Bautätigkeiten beobachtete Befunde hat er in dieser Zeit gesammelt, notiert und veröffentlicht. Im Programm der Höheren Bürgerschule 1868, aber auch in den Bonner Jahrbüchern 1872 bzw. 1875 sind seine Beobachtungen

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

2018

© Geschichts- und Altertumsverein, Mayen, 2018

Selbstverlag Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V., Postfach 1310, 56703 Mayen;

Bearbeitung: Hans Schüller;

ISBN 978-3-930821-35-8

¹ EM Nr. 86, 102, 108, 110, 113, 120, 204, 324, 504, 510, 570, 581, 585, 663, 903, 906, 911, 912, 1234, 1386.



Kruses Fundnachrichten werden im Eifelar-
chiv aufbewahrt.

erschienen.² Gelegentlich hat er
auch in den Mayener Tageszeitungen
Fundnachrichten bekannt gemacht.³

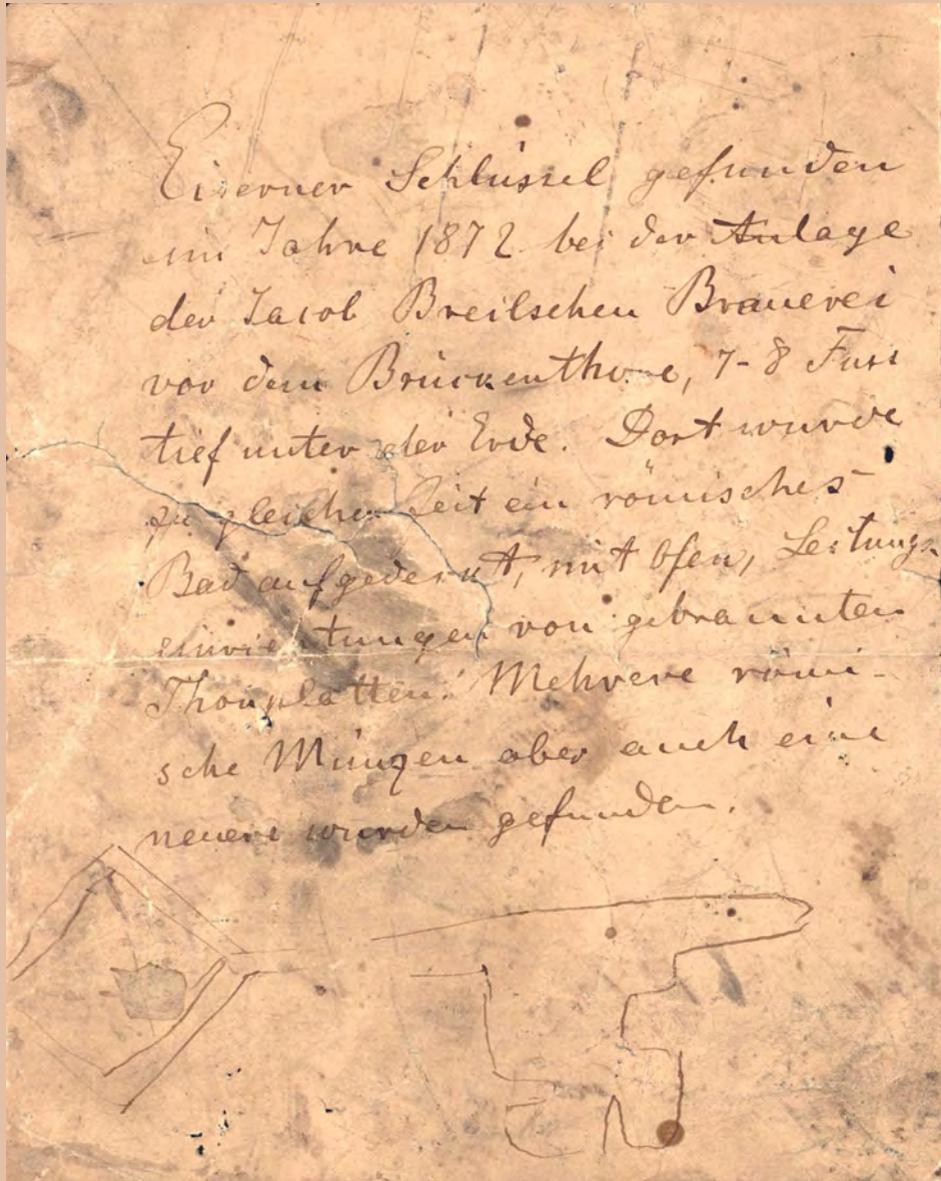
² KRUSE, Peter: Beiträge zur Geschichte der Stadt
Mayen. Das Mayenfeld unter den Römern. 58 v. Chr.
bis 405 n. Chr. In: Programm der Höheren Bürger-
schule zu Mayen für das Schuljahr 1867-1868. [womit
zu der am 5. und 7. September dieses Jahres statt-
findenden Öffentlichen Prüfung sowie zu der am 7.
September abzuhaltenden Schlussfeier ergebenst ein-
ladet P. Kruse, Mayen 1868, S. 3-21. DERS.: Mayen
und das Maifeld unter den Römern. In: Jahrbücher
des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande,
Bd. 52, Bonn 1872, S. 156-162. DERS.: Bericht vom
30. August 1872. In: Jahrbücher des Vereins von Al-
terthumsfreunden im Rheinlande, Bd. 52, Bonn 1872,
S. 162. DERS.: Mizelle. 5. Mayen. In: Jahrbücher
des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande,
Bd. 55/56, Bonn 1875, S. 232-233.

³ Z. B.: Zeitung 6.3.1874. 12.11.1889.

Die Fundnachrichten der vorliegen-
den Blattsammlung sind von Peter
Hörter nur teilweise in die Fund-
berichte des Geschichts- & Alter-
tumsvereins, Band 1, übernommen
worden. Die im Text vermerkten
Nummern 66, 69 sind handschriftli-
che Nachträge wohl von Peter Hör-
ter. Ihre Bedeutung ist unklar;
sie entsprechen nicht den Inven-
tar-Nummern des Eifelmuseums.

Zur erhaltenen Überlieferung von
Peter Kruse gehören auch drei Fo-
tos von Fundstücken aus den Raub-
grabungen des Andernacher Anti-
quitätenhändler Jakob Schmitz im
römischen Gräberfeld auf der Eich.
Kruse, der wohl in einem mehr oder
weniger engen Kontakt zu Schmitz
stand, wurden diese Fotos für die
Sammlung der Höheren Bürgerschule
geschenkt. Ein Transkript der von
Kruse eigenhändig verfassten Bild-
unterschriften auf der Vor- und
Rückseite der Fotos sind beige-
fügt.

Mayen, im November 2018
Hans Schüller



Bl. 1 r

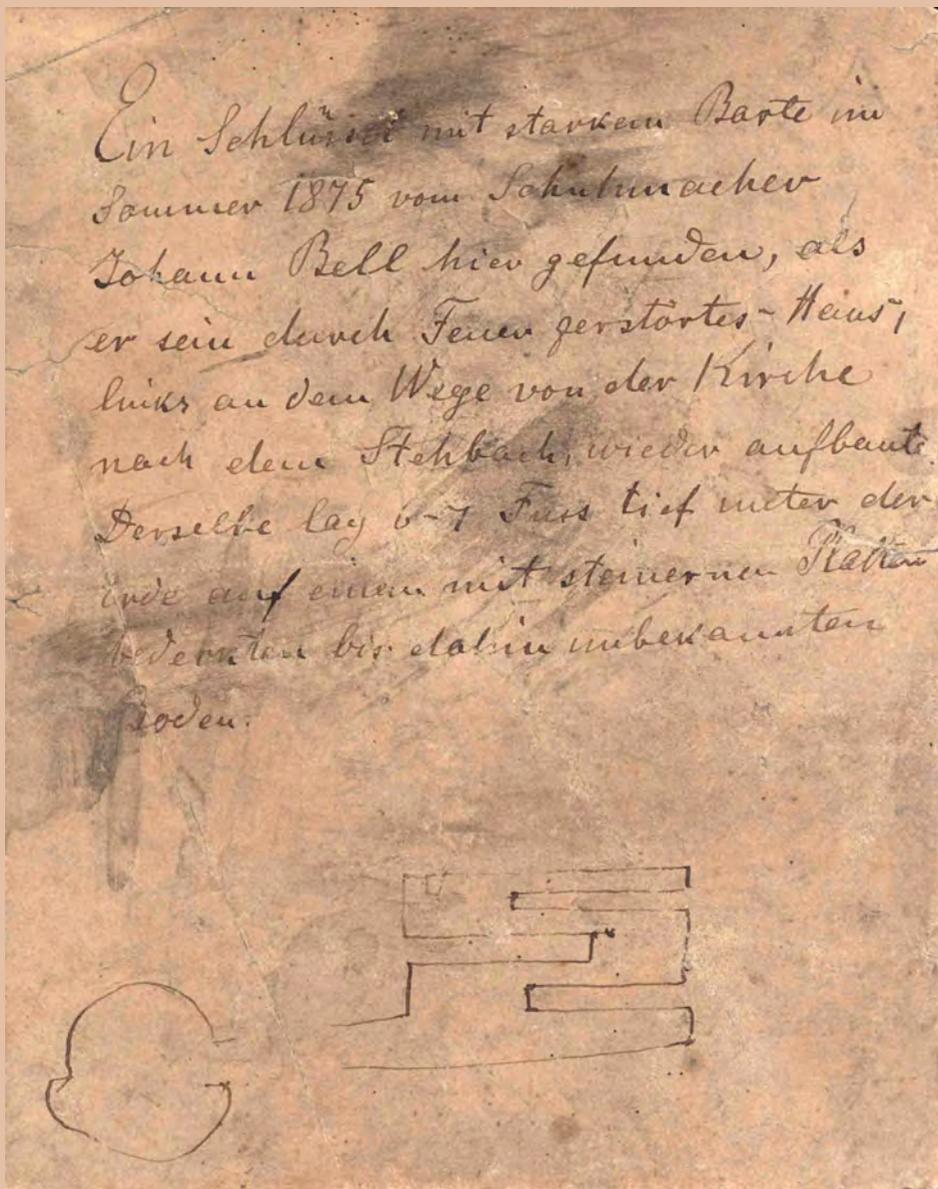
Eiserner Schlüssel gefunden im Jahre 1872 bei der Anlage der Jacob Breilschen Brauerei vor dem Brückenthore, 7 [bis] 8 Fuss tief unter der Erde. Dort wurde zur gleichen Zeit ein römisches Bad aufgedeckt, mit Ofen, Leitungsvorrichtungen von gebrannten Thonplatten. Mehrere römische Münzen, aber auch eine neuere wurden gefunden.

Vergl. Fundbericht I, S. 3. Bonner Jahrbuch 52, 1872, S. 162. EM Nr. 113.

Eine Pflugschar und eine Kette gefunden
in einem Brunnen, welchen der verstorbene
Jacob Breil im Jahre 1872, in einem Felde
über seiner Brauerei auf der Eich aufgraben
liess. Er vermuthete aus dem Stande der Früchte
Wasser für seine Brauerei zu finden, grub nach
und entdeckte etwa 12 Fuss unter der Erde einen
Brunnen, in welchem die Kette, die Pflugschar
ein kleines grün gewordenes Lineal und eine
römische Münze gefunden wurden.

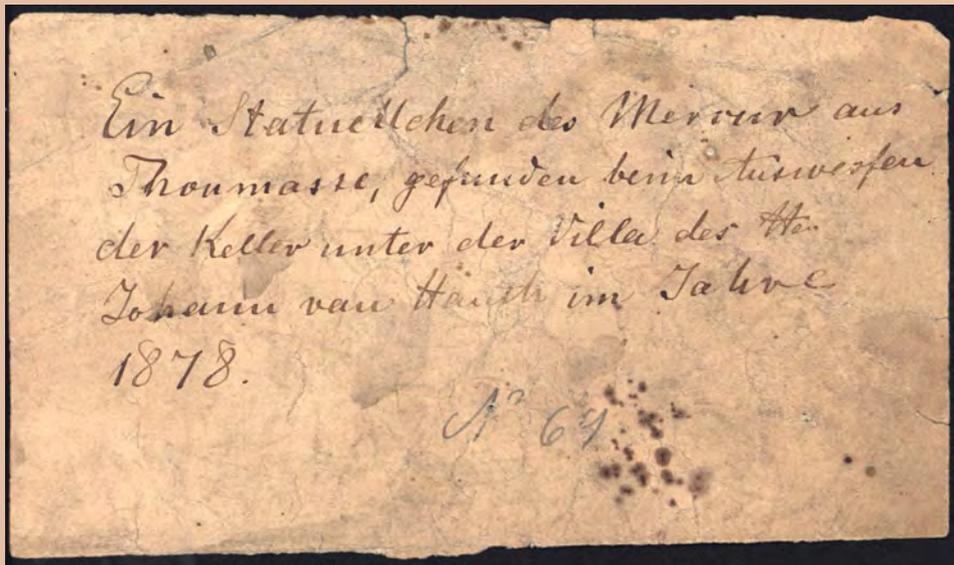
Bl. 2 r

Eine Pflugschar und eine Kette, ge-
funden in einem Brunnen, welchen
der verstorbene Jacob Breil im
Jahre 1872, in einem Felde über
seiner Brauerei auf der Eich auf-
graben liess. Er vermuthete dort
aus dem Stande der Früchte Wasser
für seine Brauerei zu finden, grub
nach und entdeckte etwa 12 Fuss
unter der Erde einen Brunnen, in
welchem die Kette, die Pflugschar,
ein kleines, grün gewordenes Line-
al und eine römische Münze gefun-
den wurden.



Bl. 3 r

Ein Schlüssel mit starkem Barte im Sommer 1875 von Schuhmacher Johann Bell hier gefunden, als er sein durch Feuer zerstörtes Haus, links an dem Wege von der Kirche nach dem Stehbach, wieder aufbaute. Derselbe lag 6-7 Fuss tief unter der Erde auf einem mit steinernen Platten bedeckten bis dahin unbekanntem Boden.



Bl. 4 r

Ein Statuettchen des Mercur aus
Thonmasse, gefunden beim Auswer-
fen der Keller unter der Villa des
Herrn Johann van Hauth im Jahre
1878.

N. 69.

EM Nr. 570.

Die Schwerter, Lanzen spitzen
Glasstücke, Schale aus terra si-
gilata, Schädel, die kleinen
bronzenen Ringe sind 1885-86 bei
Ausgrabung von 60-70 römischen
Särgen und andern Franken-
gräbern in Werkeslei über Alkens Mühle

Bl. 5 r

von dem Alterthums-Ausgräber
und Alterthums-Handler Jacob
Schmitz in Andernach gefunden
und der Schule übergeben. Auch
einige thönerne Gefässe erhielt dieselbe
Ausserdem noch photogr. Abbildungen
der übrigen damals gemachten und
sehr werthvollen Funde.

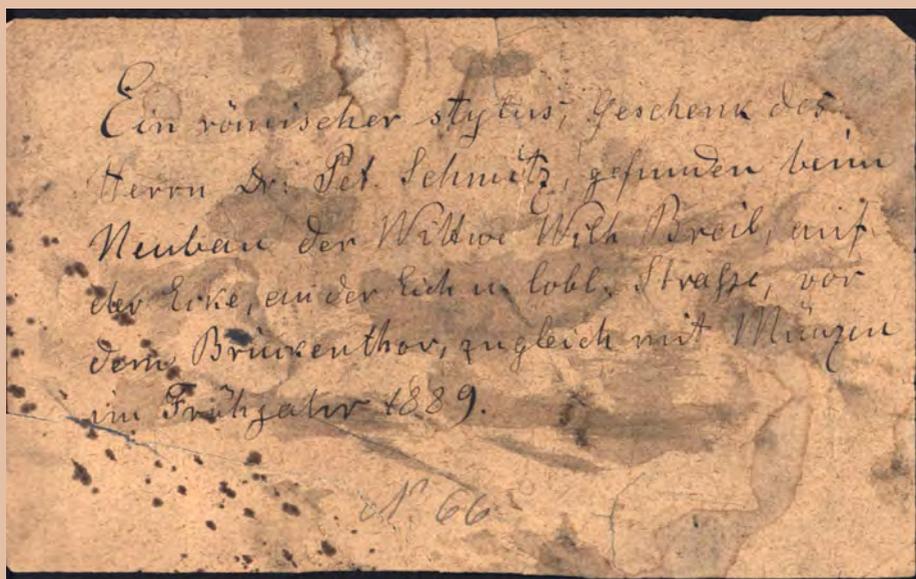
Kruse Rec

Bl. 5 v

Die Schwerter, Lanzen spitzen,
Glasstücke, Schale aus terra sigi-
lata, Schädel, die kleinen bron-
zenen Ringe sind 1885 - 1886 bei
Ausgrabung von 60 [bis] 70 römi-
schen Särgen und anderen Franken-
gräbern in Werkeslei über Alkens
Mühle | von dem Alterthums-Aus-
gräber und Alterthums-Händler Ja-
cob Schmitz in Andernach gefunden
und der Schule übergeben [worden].
Auch einige thönerne Gefässe er-
hielt Dieselbe; Ausserdem noch
photogra[phische] Abbildungen der
übrigen, damals gemachten und sehr
werthvollen Funde.

Kruse, Rec[tor]

Vergl. Fundbericht I, S. 5. Fundobjekte:
EM Nr. 86, 204, 510, 585, 903, 906, 911,
912, 1234. Fotos: EM Nr. 625, 632, 633.



Bl. 6 r

Ein römischer Stylus, Geschenk des
Herrn Dr. Pet[er] Schmitz, gefunden beim
Neubau der Wittwe Wilh Breil, auf
der Ecke, an der Eich u. lobl. Straße, vor
dem Brückenthor, zugleich mit Münzen
im Frühjahr 1889.

N. 66

Funde in Cottenheim
 Eine Urne, welche in einem
 eigentümlich geformten Riede-
 ner Steine star eingelassen
 war, hatte als Inhalt ein Anzahl
 Knochen von einem Kinde und
 eine Kupfermünze des Hadrian
 (117-138). Gefunden wurde sie
 im Garten des Stationsgebäu-
 des beim Auswerfen von Löchern für
 junge Bäume zu sehen. Erhalten
 hat die Schule die Gegenstände
 durch Vermittlung des Cotten-
 heimer Bauführers Fr. Kav.
 Lung (früher Schüler der
 Anstalt). Von demselben an dem-
 selben Platze gefunden: Eine
 eiserne Axt und ein Stemm-
 mit römischen Scherben.

Bl. 7 r

Funde in Cottenheim

Eine Urne, welche in einem eigent-
 tümlich geformten Riedener Steine
 eingelassen war, hatte als Inhalt
 eine Anzahl Knochen von einem Kin-
 de und eine Kupfermünze des Had-
 rian (117-138). Gefunden wurde
 sie im Garten des Stationsgebäu-
 des beim Auswerfen von Löchern für
 junge Bäume zu setzen. Erhalten
 hatte die Schule die Gegenstände
 1889 durch Vermittlung des Cotten-
 heimer Bauführers Fr[anz] H. Lung
 (früher Schüler der Anstalt). Von
 Demselben am demselben Platze ge-
 funden: Eine (...) eiserne Axt und
 ein Stemm[eisen?]. Mit römischen
 Scherben.

EM Nr. 581.

Geschenk des Grubenbesitzers
Herrn Joseph Eultgem zu Cottenheim.
Oberschenkelknochen
und Bruchstücke des
Unterschenkels von einem
Mamuth. Gefunden im Ab-
raum auf der Lava auf
der Grube des Herrn Eultgem
welche rechts von der
Bahn vor dem Kottenheimer
Walde liegt, wenn
man von Cottenheim
nach Mayen fährt.
Gefunden im Jahre 1889.

Bl. 8 r

Geschenk des Grubenbesitzers Herrn
Joseph Eultgem zu Cottenheim

Oberschenkelknochen und Bruchstücke
des Unterschenkels von einem
Mamuth. Gefunden im Abraum auf
der Lava auf der Grube des Herrn
Eultgem, welche rechts von der
Bahn vor dem Kottenheimer Wal-
de liegt, wenn man von Cottenheim
nach Mayen fährt. Gefunden im Jah-
re 1889.

Vergl. Fundbericht I, S. 3. EM Nr. 120.

Geschenk des Königl. Regierungs-
baumeisters - Herrn C. Comes zu Magde-
burg, 4. Dausenweile oder Teufelsfinger,
fingerförmige Fortsätze der Schulpen
von urweltlichen Sepien oder Tintenfischen,
gefunden im Jahre 1888 und 89 in den Kieslagen bei
Liebemühl, (Ostpreussen, Oberländische Seenplatte)
kommen zahlreich in einer wenig beständigen
Mergel-Kalkmasse vor, welche dort zu Lande
Flunderstein genannt wird. Das größte Exemplar
fand sich 1889 in frisch angelieferten Kies.

Bl. 9 r

Geschenk des Königl. Regierungs-
baumeisters C[aspar] Comes zu Magde-
burg. Vier Donnerkeile oder Teu-
felsfinger, fingerförmige Fortsätze
der Schulpen von urweltlichen
Sepien oder Tintenfischen, gefunden
im Jahre 1888 und [18]89 in den
Kieslagen bei Liebemühl (Ostpreus-
sen, Oberländische Seenplatte).
Kommen zahlreich in einer wenig
beständigen Mergel-Kalkmasse vor,
welche dort zu Lande Flunderstein
genannt wird. Das größte Exemplar
fand sich 1889 in frisch angelie-
fertem Kies.

4 sogenannte Donnerkeile
oder Teufelsfinger, fingerförmige Kno-
chenfortsätze des Schulpens von urwelt-
lichen Sepien oder Tintenfischen.
Ein Stück rohen Berstein, aller in der
Nähe des Meeres in der östlichen Provinz
gefunden. Geschenk des Regierungsbaumei-
sters Kaspar Comes früherer Schüler.

Bl. 10 r

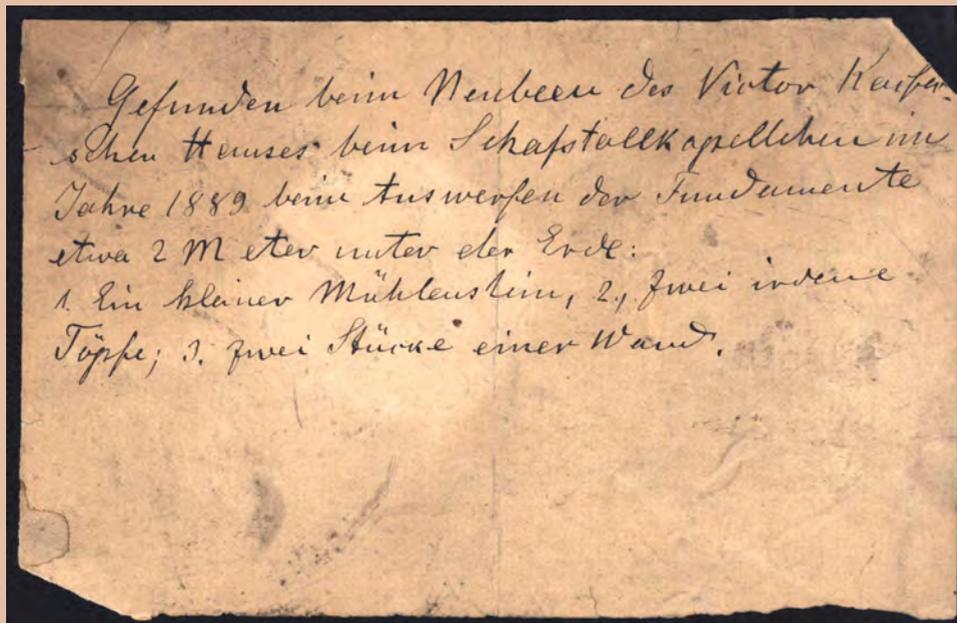
Vier sogenannte Donnerkeile oder Teufelsfinger, fingerförmige Knochenfortsätze des Schulpens von urweltlichen Sepien oder Tintenfischen. Ein Stück rohen Berstein, alles in der Nähe des Meeres in der östlichen Provinz gefunden. Geschenk des Regierungsbaumeisters Kaspar Comes, früherer Schüler.

Ein Kurass von Eisen
gefunden auf einem alten römischen
Sarge im Meurers Hause (dem Stern
gegenüber) 1 Fuss bis $1\frac{1}{2}$ Fuss = 40-50 Centim[eter]
unter der Erde im Hofraum hinter dem Wohn-
hause im November 1889. Im
Sarge, der quer durchgehauen war und sich
nur zur Hälfte vorfand, Glaspartikel-
chen und Knochen.

Bl. 11 r

Ein Kurass von Eisen gefunden
auf einem alten römischen Sarge
im Meurers Hause (dem Stern ge-
genüber) 1 Fuss bis $1\frac{1}{2}$ Fuss = 40
[bis] 50 Centim[eter] unter der
Erde im Hofraum hinter dem Wohn-
hause im November 1889. Im Sarge,
der quer durchgehauen war und sich
nur zur Hälfte vorfand, Glasparti-
kelchen und Knochen.

Vergl. Fundbericht I, S. 4. EM Nr. 504.



Bl. 12 r

Gefunden beim Neubau des Victor Kaifer'schen Hauses beim Schafstallkapellchen im Jahre 1889 beim Auswerfen der Fundamente etwa zwei Meter unter der Erde: 1. Ein kleiner Mühlstein; 2. Zwei irdene Töpfe; 3. Zwei Stücke einer Wand.

Vergl. Fundbericht I, S. 2.

Ein kleiner Mühlstein, wie wir denn ähn-
liche besitzen und deren auch noch mehrere
lagen, woher dieser entnommen ist, nämlich
vom Kellerausgraben unter dem zu erbauenden
Hause des Herrn Franz Blaeser, gegenüber Stern-
müllers Garten. Dort fanden sich ein großer
Thürschwelle mit einem flachen Einhan, ferner
Fundamente mit Mörtel gemacht, schön gearbei-
tet, 4-5 Fuße $1\frac{1}{4}$ Meter unter dem Boden.
Mayen im Mai 1890. Kruse
Rector

Bl. 13 r

Ein kleiner Mühlstein, wie wir
der[e]n ähnliche besitzen und de-
ren auch noch mehrere lagen, wo-
her dieser entnommen ist, nämlich
vom Kellerausgraben unter dem zu
erbauenden Hause des Herrn Franz
Blaeser, gegenüber Sternmüllers
Garten. Dort fanden sich ein gro-
ßer Thürschwelle mit einem flachen
Einhan(...), ferner Fundamente mit
Mörtel gemacht[t], schön gearbei-
tet, 4 [bis] 5 Fuße, $1\frac{1}{4}$ Meter un-
ter dem Boden.

Mayen, im Mai 1890. Kruse, Rector



EM 625

Foto, römische Glasschale, Jagdszene, Mayen, Gräberfeld Eich; Foto-
 urheber wohl: Josef & August Kroth, Andernach, 1886, Repro:
 Rückvergrößerung, irrtümlich seitenverkehrt
 abgezogen von Heinrich Pieroth, Mayen, 1924 (Anm.: hier
 aber korrekt abgebildet).

Bez. Rückseite: Abbildung einer
 [Fru]chtschale | [aus] Glas, ge-
 funden in den römischen | Gräbern
 in der Werkesley (Eich) | in den
 von Jac[ob] Schmitz aus | Ander-
 nach 1885-86 vorgenommen- | en
 Ausgrabungen. | Dieselbe ist für
 2000 Mark | an das Altertumsmuseum
 nach | Nürnberg verkauft.

[gez.] Kruse

Eine Vergrößerung angefertigt von
 Pirot (= Heinrich Pieroth)

[gez.] **Peter Hörter**



EM 632

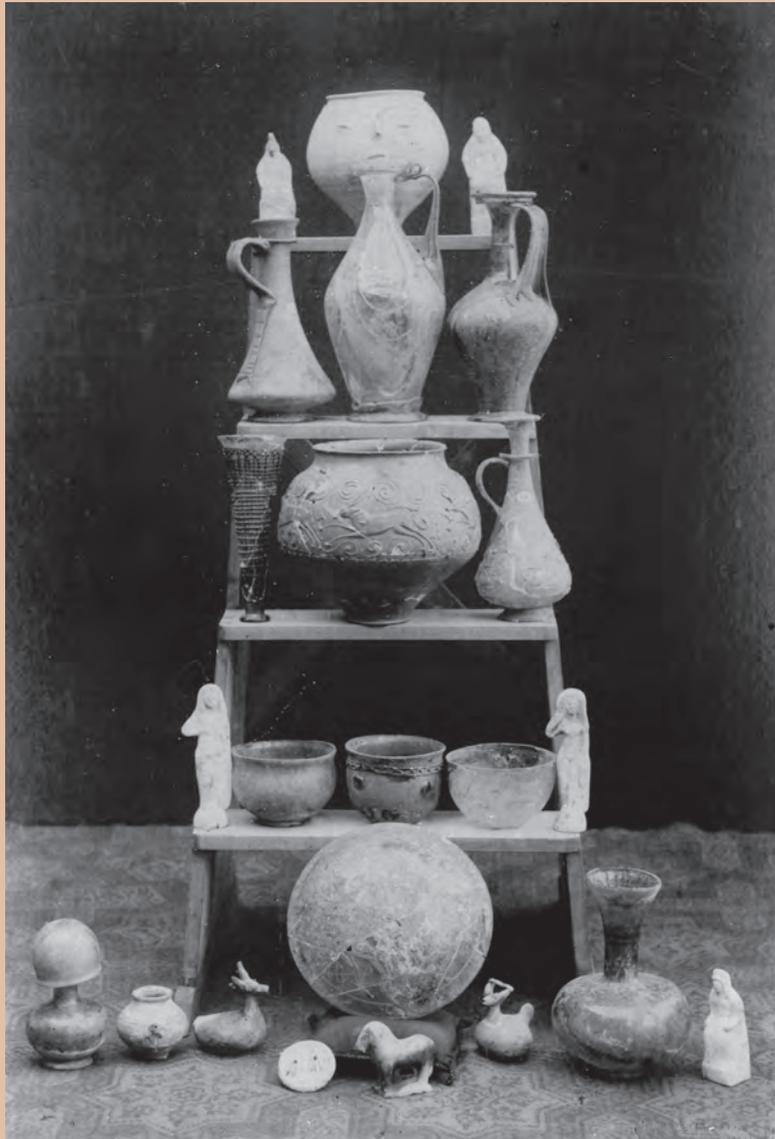
Foto, römische Fundstücke, Mayen, Gräberfeld Eich; Foto: Jos[eph] & Aug[ust] Kroth, Maler & Photographen, Andernach, 1886.

Bez. oben: Geschenk des Antiquitäten-Händlers Jacob Schmitz zu Andernach an die höhere Stadtschule zu Mayen, 1886.

Unten: Abbildung von gläsernen Gefäßen und thönernes Kinderspielzeug | aus römischer Zeit, welche durch Ausgrabungen des Herrn Schmitz in den Jahren | 1885 u. 1886 über Alkensmühle in der sog. Werkesley auf römischen Begräbnisplatze (...). |

[gez.] Kruse, Rector

Rückseite: Abbildungen von gläsernen | und thönernen Gefäßen, kleinen | Götterfiguren und Kinderspielzeugen | (Rasseln), gefunden vom Alterthumshändler | Jacob Schmitz zu Andernach | bei seinen hier 1885 und 1886 | in der Werkesley vorgenommenen | Ausgrabungen von römischen Särgen | und fränkischen Graebnern.



EM 663

Foto, römisch-fränkische Fundstücke, Mayen, Gräberfeld Eich; Foto: Jos[eph] & Aug[ust] Kroth, Maler & Photographen, Andernach, 1886.

Bez. oben: Geschenk des Antiquitäten-Händlers Herrn Jacob | Schmitz zu Andernach an die Höh[ere] Stadtschule zu Mayen. 29. März 1886.

Unten: Abbildungen von gläsernen Gefäßen, Fibeln, Schalen (...) aus röm.-fränk. Zeit | welche durch Ausgrabungen des Herrn Schmitz in den Jahren 1885 u. 86 in der sog. Werkesley | (...) auf Begräbnisplatz gefunden sind.

[gez.] Kruse, Rector

Rückseite: Abbildungen | von Gläsernen Gefäßen, | welche in den römischen | Gräbern vom Antiquitäten-Händler Jacob | Schmitz zu Andernach | hier in Werkesley 1886 | gefunden wurden. | Auch einige Fibeln | sind dabei.

[gez.] Kruse, Rector

